

Name, Vorname  
Anschrift des Antragstellers

---

---

Telefon/Fax

E-Mail:

---

Unternehmensnummer\*

Untere Landwirtschaftsbehörde

\*soweit zugeteilt

Zuständiges Landratsamt  
Untere Landwirtschaftsbehörde

**Antrag auf Genehmigung der Umwandlung von Dauergrünland gemäß LLG, das bereits am 31. Dezember 2014 als solches bestanden hat, in eine Dauerkultur nach der Dauergrünlandverordnung**

**Ich/wir beantrage(n) für die in der Anlage aufgeführten Flächen eine Genehmigung für die Umwandlung von Dauergrünland ohne Ersatzfläche**

- ohne Ausgleich gemäß § 2 der Dauergrünlandverordnung vom 19. Januar 2016 in Verbindung mit § 27a Abs. 2 Nummer 1 des Landwirtschafts- und Landeskulturgesetzes

In meinem/unserem landwirtschaftlichen Betrieb bin ich/sind wir zur Einhaltung der Konditionalität verpflichtet:

- Ja (keine Genehmigung nach Dauergrünlandverordnung möglich)  
 Nein

Die für die Anlage von Dauerkulturen **vorgesehene Fläche**

- ist dem Gemeinsamen Antrag des vorangegangenen Antragsjahres entnommen.
- wird im aktuellen Antragsjahr von mir/uns bewirtschaftet
- und befindet sich in meinem/unserem Eigentum.
- und befindet sich ganz oder teilweise auf Pachtflächen.  
Die Zustimmungserklärung des Eigentümers ist angefügt.

**Erklärung**

- Mir/uns ist bekannt, dass eine Ausnahme nach § 2 der Dauergrünlandverordnung nur von solchen Betrieben in Anspruch genommen werden kann, die nicht den Vorgaben der Konditionalität unterliegen.
- Mir/uns ist bekannt, dass eine Ausnahme nach § 2 der Dauergrünlandverordnung nur dann in Anspruch genommen werden kann, wenn keine anderen geeigneten Flächen oder Ersatzgrünland verfügbar sind. Entsprechende Nachweise sind beigefügt.
- Mir/uns ist bekannt, dass Umwandlungsverbote aufgrund anderer Rechtsvorschriften (z. B. Wasser-, Boden- und Naturschutzrecht) unberührt bleiben.
- Mir/uns ist bekannt, dass
  - nach Beendigung des Anbaus der genehmigten Dauerkulturen wieder eine Nutzung als Dauergrünland zu erfolgen hat und dies gegenüber jedem späteren Nutzungsberechtigten gilt,
  - die Umwandlung auf Moorböden und anmoorigen Böden nicht möglich ist,
  - je Betrieb insgesamt höchstens fünf Hektar Dauerkulturen innerhalb von zehn Jahren im Rahmen dieser Verordnung umgewandelt werden dürfen - inklusive solcher Flächen, die durch Kauf oder Pachten zugehen und bereits im Rahmen der Dauergrünlandverordnung umgewandelt wurden,
  - die Standzeit der Kultur mehr als acht Jahre betragen soll,
  - das Dauergrünland zwischen den Reihen und auf den Randflächen erhalten bleiben muss,
  - unter Berücksichtigung der zur Bewirtschaftung notwendigen Randflächen nicht mehr als 20 % der Dauergrünlandflächen umgewandelt werden dürfen und
  - zur Pflanzung und in Folge keine Bodenbearbeitung und Herbizidanwendung außerhalb der Pflanzreihen und auf den Randflächen erfolgen darf.
- Mir/uns ist bekannt, dass mit der Maßnahme erst nach Genehmigung begonnen werden darf.

**Begründung des Antrags und Angabe, in welche Dauerkultur\* die Fläche umgewandelt werden soll:**

\*Nach § 3 der Dauergrünlandverordnung zulässige Dauerkulturen: Baumobst (Kern- und Steinobst, Schalenfrüchte), Strauchbeerenobst (Johannisbeeren etc.), Heidelbeeren, Himbeeren, Tafeltrauben, Weinreben außerhalb Rebenaufbauplan, Trüffelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen, Kulturen zur Gewinnung von Schmuck und Zierreisig, Kurzumtriebsplantagen oder Streuobst, soweit nicht bereits nach § 27a Absatz 3 Nummer 3 LLG zulässig.

---

Ort, Datum

---

Unterschrift des Antragstellenden

---

**Anlagen:**

- Flächenverzeichnis und ggf. Schlagskizzen  
der Flächen, für die der Antrag auf Umwandlung von Dauergrünland und Anlage einer Dauerkultur gestellt wird
- Nachweise,  
dass weder geeignete andere Flächen zur Anlage von Dauerkulturen noch Ersatzgrünland verfügbar sind.

**Bearbeitungsvermerk der ULB**

Antrag/Anträge auf Umwandlung von Dauergrünland, das bereits am 31. Dezember 2014 als solches bestanden hat, und Anlagen einer Dauerkultur:

Nachweis gemäß § 2 Satz 1, 1. Halbsatz Dauergrünlandverordnung, liegt vor.

Antrag gemäß § 2 Satz 1 Dauergrünlandverordnung  
in Verbindung mit § 27a Absatz 2 Nummer 1 LLG

wurde geprüft und genehmigt.  \*

wurde geprüft und abgelehnt.

\* Separater Bewilligungsbescheid mit Inhalt der Erklärungen und ggf. weiteren Nebenbestimmungen erforderlich.

Begründung:

---

Datum / Ort

Unterschrift ULB

